

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

1 (2.1.1912) Drittes Blatt

Bezugspreis: in Karlsruhe und Borsingen: frei ins Haus geliefert...
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einpaltige Petitzeile ober...
Expedition Nr. 2934.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Dienstag, den 2. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 1

Aus Baden.

Fortsetzung von „Aus Baden“ aus dem zweiten Blatt.

*** Wiesloch, 1. Jan.** Die Heil- und Pflanzanstalt hat ihren Jahresbericht 1909/10 herausgegeben. Nach diesem war der Krankenstand bis zum 31. Dezember 1909 auf 842 (460 Männer, 382 Frauen) und bis zum 31. Dezember 1910 auf 1094 (571 Männer, 523 Frauen) angewachsen. Die Aufnahme des krankenstandes schwankt seit der Gründung zwischen 187 im Jahre 1907 und 282 im Jahre 1910 und beträgt im Durchschnitt für die ganze Zeit des Bestehens der Anstalt 182. Im Jahre 1909 hatte die Anstalt mit 62 Pflanzlingen am 7. Januar den niedersten und erreichte mit 842 Pflanzlingen am 31. Dezember den höchsten Stand. Der durchschnittliche Krankenstand im Jahre 1909 war 722. Im Jahre 1910 betrug der niedrige Krankenstand 840 am 3. Januar, der höchste 1100 am 30. November, der Jahresdurchschnitt 985.

*** Mannheim, 31. Dez.** Ueber den neuen Raub- anfall an der Pflanzerei Mannheims schreibt der „General-Anzeiger“ noch: Dem Raubmord, der vor einigen Tagen an dem jungen Mann in Rheinau verübt wurde, folgte ein weiterer Raubmord auf der entgegengesetzten Seite der Gemarkung Sandhofen. Die 14 Jahre alte Tochter des Bäckermeisters Herrmann von Sandhofen war mit Brötchensträngen beschäftigt. An der Kaffeeleiste trat ihr ein Mann mit umgehängter Pistole entgegen, der ein Brötchen von ihr verlangte. Das Mädchen hatte ihm auf 2 Zweifelhafte frische ein Pfennig herauszugeben. Es hatte deshalb ihr ganzes Geld zum Herausgeben in der Hand. Als der Unbekannte das bemerkte, entriß er ihm das Geld und durchsuchte dann die Taschen nach weiteren Gelde, ohne jedoch etwas zu finden. Da das Mädchen sich heftig gegen den Strolch wehrte, wurden ihm die ganzen Kleider zerrissen. Dann zog er das Mädchen nach dem Halbe der Helfstoffabrik an. Als die Leberallene fertig war, drohte er ihr, sie totzuschlagen, wenn sie nicht still wäre. Schließlich ließ er sie los, befahl ihr aber die Schuhe ausziehen und sagte dann: „So, jetzt laufe du barfuß nach Sandhofen laufen!“ Er wollte offenbar damit das Mädchen hindern, ihm allzu schnell zu folgen. Dem Mädchen gelang es jedoch, die Schuhe zu erhalten und es lief dann, die Schuhe in der Hand haltend, zurück nach Sandhofen. Der Räuber drehte sich nach einiger Zeit um und suchte die fliehende einzufangen, offenbar um sie unbeschädigt zu machen, weil er fürchtete, von ihr erkannt werden zu sein. Das Mädchen bemerkte jedoch glücklicherweise am Ortsausgange von Sandhofen seinen ebenfalls mit Brötchensträngen beschäftigten Vater. Als es ihm zurief, ergriß der Räuber die Flucht und verschwand im Dunkel der Nacht. Unmittelbare Handlungen hat er an dem Mädchen nicht vorgenommen. Die Beschreibung des Täters durch das Mädchen paßt auch auf den Täter, der den Raubmord an der Rheinau verübte.

*** Dallau, 1. Jan.** Ein seltsames Jagdabenteuer erlebte ein hiesiger Jagdbesitzer. Er traf bei seinen gewohnten Jagdgängen im Gemeindefeld mit 2 Wild- dachsern von hier an, und zwar einem Wildschwein. Beim Anblick des Wildschweins ließ der ältere einen Hasen unter seinem Rock verschwinden und suchte das Weite, seinen jüngeren Bruder das Gewehr zurücklassen. Dieser wurde sofort festgenommen. Den älteren holte man später in seiner Wohnung ab. Beide haben ein volles Gewissensabgeld.

*** Freiburg i. Br., 30. Dez.** Herr Robert Brodel hier hat die Wahl als erster Vorsitzender des Verbandes selbstständiger Kaufleute Badens angenommen.

*** Schopfheim, 1. Jan.** Hier brannte es in dem Weiler Blauen oberh. Zell. Das Wohnhaus des Landwirts W. C. Ederlin wurde vollständig eingeäschert. Das Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden.

*** Oberkirch, 30. Dez.** Um den fürchtbar überhand- nehmenden Wildererunwesen zu begegnen, hat laut „Renditäl“ die Oberkircher Jagdgesellschaft einen dreifachen Polizeibund beschafft, der in Verfolgung der Fährten schon vorzüglich getreuet hat.

*** Billingen, 1. Jan.** Eine bittere Ent- täuschung brachte in der letzten Bürgeraus- schußsitzung die mit 46 gegen 27 Stimmen erfolgte Ableh- nung des Antrags des Gemeinderats betr. der Er- lassung einer Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten der Stadt Billingen und Neuregelung des Gehaltsstarifs. Der Gemeinderat hatte nämlich das Höchstgehalt des ersten Ratsherrn auf 5000 M be- messen, während die vom Bürgerauschuss seinerzeit eingeleitete 13gliedrige Kommission nur 4600 M be- stimmte wollte. Weiterhin verwarf der Gemeinderat bei dem dritten Ratsherrnposten auf 2000 M An- sätze und 3000 M Höchstgehalt, während die Kom- mission nur 1800 bzw. 2800 M vorgeschlagen hatte. Fernerhin war der Gemeinderat darauf bestanden, dem städtischen Gasmeister eine Zulage von 100 M zu gewähren, während die Kommission auf einer solchen von 120 M bestand. Es fehlte bei der Bürgeraus- schußsitzung nicht an Stimmen, welche zur Einigung mahnten, da die bestehenden Differenzpunkte doch nicht so stichhaltig seien, um die Angelegenheit zu Fall zu bringen. Der Gemeinderat blieb aber fest und zog schließlich die Vorlage zurück, ebenso diejenige betr. Ge- währung von Teuerungszulagen an städtische Beamte und Angestellte.

*** Stodach, 1. Jan.** Vor wenigen Wochen wurde berichtet, daß Notar Z. daher vom Amt suspendiert worden sei und daß amtliche Akten vom Unter- suchungsrichter beschlagnahmt worden seien. Wie die „Fr. St.“ erzählt, wurde Notar Z. nunmehr verhaftet und als Untersuchungsgefangener nach Konstanz gebracht.

*** Eggen, 30. Dez.** Gestern vormittag brach in der Heiligen-Mühle (Gemarkung Eggen) ein Brand aus. Das Feuer entstand durch Umfallen einer Petrol- lampe.

*** Konstanz, 1. Jan.** Bei der Schlußziehung der Konstanzer Geldlotterie fiel die Prämie mit 10 000 M auf die Losnummer 69 070. Der glückliche Gewinner ist ein städtischer Arbeiter.

*** Vom Bodensee, 1. Jan.** Nachdem der Sturm noch kurz vor Jahreschluss eine volle Woche ge- wehelt hat und es täglich regnete, haben sich die Elemente nun etwas beruhigt. In vielen Orten wurden Häuser abgedeckt und Kamine umgeweht, in den Wäldern viele Bäume entwurzelt. In Badisee wurde an einem Tage die Hochspann- leitung durch einen umfallenden Baum zerstört, so daß die Fabriken ihren Betrieb einstellen mußten und abends kein Licht brannte. In Isen waren beide Kirchen in Gefahr abgedeckt zu werden. Die Bodenseedampfschiffahrt war wiederholt gefährdet, die Kurse konnten nur mit Mühe aufrecht erhalten werden; einige Dampfer erlitten schwere Beschä- digungen. In Bregenz ging ein heftiges Gewitter mit Sturm nieder, daß die Bogen des Bodensees die Hafendämme überspülten.

Stellen für Milchwärter.
Mehrere Posten im 1. Kalendervierteljahr 1912. Ort wird bei Übertragung der Stelle bestimmt. Kaufmann, Probezeit 6 Monate, Anstellung zunächst 6 Monate auf Widerruf, dann auf 4wöchige Kündigung, etats- mäßige Anstellung als Sandhofener nach mindestens 5jähriger Dienstzeit, als Posthofener nach mindestens 3jähriger Dienstzeit, 2,20 Mark bis 3 Mark Tagelohn je nach dem Beschäftigungsort. Nach 1 1/2 Dienstjahren jährlich eine Dienstalterszulage von 10 Pfg. für den Tag, im ganzen 8 Zulagen.

Aus dem Stadtkreise.

Als Gratis-Beilage wird heute für unsere Abonnenten ein Wandkalender für das Jahr 1912 ausgegeben.

Das neue Jahr

hat begonnen. Es wurde in der üblichen Weise begrüßt. Die ehernen Stimmen der Glocken klang erdringlich und freudig in die nebelverhangene Nacht hinaus. Überall erklang man 1912 mit Jubel und Erwartungen und Hoffnungen. Was uns im alten Jahr verriet blieb, dürfte vielleicht das neue bringen. Mit den Geistes der Menschheit umschwebten uns auch die Geister der Lebens- bejahung und Lebensfreude. Was uns an Plänen im alten Jahr trümmert ward, tauchte in neuen Formen auf, froh begrüßt. Die meisten Silvesterfeiern gehen im Kreise der Familien vor sich, wo sich alles mit dem Glanzschlag 12 erhebt und mit den aufsteigenden Wun- schen für die Zukunft überschüttet. Da und dort leuchten noch einmal die Kerzen des Christbaumes durch die dunklen Wolken heiser Getränke und ein Strauß des Weihnachtsglanzes fließt sich in die Herzen. Auf den Straßen schon es diesmal ruhiger als sonst zu sein, wenigstens beschränkte sich die Strömung auf die Neben- strassen, wo namentlich die Jugend die verbotene Frucht genoss. Es mag ja für einen Jungen eine Bohnne sein, ein Koffeinholz abzuwehren, ohne daß er erwisch wird, aber ein Unfug ist die Schickerei auf jeden Fall. Der Neujahrstag bringt der Post immer Arbeit in Herde und Hülle, so daß Ausfühlerpersonal herangezogen werden muß. Wer sich von der Arbeitslast der Postbeamten überzeugen wollte, konnte dies am Sonntag und Montag tun; denn der Andrang war ganz außerordentlich stark. Ueberhaupt schien der Verkehr lebhafter als sonst zu sein. Auch die Darländer konnten diesmal davon profitieren, weil sie nun eine so schöne Autosdorbahn mit der Stadt haben. Manche luden sie allein und so herrschte denn ein lebhafter Zug nach dem neuen Stadt- teil. Es ist ja auch gar nicht so übel, für einen so billigen Preis eine kleine Autofahrt ausführen zu können. Mancher denkt emig dran und nicht nur weil gerade Neujahr war. In Darlanden gibt es auch gute Wirt- schaften. Und so ein Ausflug verlangt auch körperliche Stärkung. Auch im lieben Karlsruhe gab es Gelegenheit genug, von dem mehr oder weniger unfreundlichen alten Jahre Abschied zu nehmen. Die Abendstunden liefen die zusammen, die in ersten Stunden ein erstes Wort hören mögen, während hinwiederum andere Veranstaltungen den Abend verlagerten, die letzten Stunden im alten Jahr möglichst zur Verfügung zu bringen. Und von allem wurde reichlich Gebrauch gemacht. Das was kommt be- deutet die Jugend, die Kraft, die Erfüllung all dessen, was sich im Inneren ein bleibendes Glückseligkeit gewährt. So schreitet wir Jahr um Jahr in Zuversicht vorwärts und hoffentlich auch aufwärts.

In der Neujahrnacht mußten zur Anzeige gebracht werden: 68 Personen wegen Abnehmens von Feuer- werkskörpern und 21 Personen wegen Schießens mit Revolvern, Pistolen usw. Durch einen Revolver- schuß wurde auf dem Mendelsplatz am 1. I. Mts. früh 12¹⁵ Uhr ein 14 Jahre alter Volksschüler am linken Oberarm verletzt. In der gleichen Nacht kurz nach 4 Uhr morgens wollten etwa 8 Personen in eine Wirtschaft der Durlacherstraße eindringen, trotzdem ihnen vom Wirt der Eintritt verweigert wurde. Als sie Gewaltthaten be- gehen wollten, gab der Wirt mit einem Revolver einen Schuß ab, ohne zu treffen. Die Wirtschaft wurde so- dann polizeilich geräumt. Der Vorfall hatte eine größere Menschenanammlung zur Folge.

Beim Abrennen von Feuerwerkskörpern durch Kinder slog Sonntag mittag 12 Uhr ein solcher durch das offene Fenster eines 2. Stockes (Ed. Marien- und Lebensstraße) auf ein Bett, wobei dieses Feuer fing und nahezu verbrannte. Ein zweites Bett wurde ebenfalls stark beschädigt. Hausbewohner löschten den Brand.

Brand. Auf bis jetzt unangefasste Weise geriet gestern abend 5 Uhr ein der Bahnhofsverwaltung gehörender Schuppen in der Bahnhofsstraße in Brand. Nach ein- stündiger Tätigkeit war das Feuer durch die Feuerwache gelöscht.

Erhängt aufgefunden wurde am 30. v. Mts. im lutherischen Wäldchen im Stadtteil Darlanden ein 51 Jahre alter, verheirateter Tagelöhner aus Darlanden. Der Selbstmord, dessen Motiv unbekannt ist, wurde an- scheinend schon am 29. v. Mts. verübt. — Ferner hat sich in verlassener Nacht aus ebenfalls noch unange- fasseter Ursache ein hier wohnhafter, verheirateter Arbeiter in einem Fabrikarbeiter im Hammwalde erhängt.

Aus Vereinen und Versammlungen.

v. Evangelischer Männerverein der West- stadt. Am zweiten Weihnachtstagsabend und am ersten Tag des neuen Jahres hat im Gsang. Gemeindefaß der Weststadt eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier zahlreiche Zuhörer erfreut und ergriffen. Weihnachtslieder, vortref- lich von Fräulein Wirthwein gesungen, eröffneten die Feier. Ein hübscher Prolog, von Fräulein Frisch frisch gesprochen, leitete zu einem Weihnachtsbrevier über, dem Mädchen des Jugendbundes unter der bewährten Leitung von Dampflehrerin Vader mit bewundernswürdiger Sicher- heit ausfuhren. Stadtpfarrer Wöhrle sprach über die Bedeutung der Friedenshoffnung des Weihnachtsfestes für die heutige Zeit und wies darauf hin, daß die Bot- schaft uns gehen heist. Das von der inermüdeten Frau Dr. Schüss-Rittel vorzüglich einstudierte Singpiel „Frau Solles Weihnachtsabend“ wurde von den heiligen Konzeptionsmädchen Fräulein Bert, Wirthwein, Wigenannt, Barro, Bagels und Neumann mit großer Sicherheit vorgetragen. Den Schluß der Feier bildeten lebende Weihnachtsbilder, mit denen der dramatische Klub des Vereins unter der Regie des Herrn Haunz lebhaften Beifall fand.

v. Das Instrumentalvereinsorchester veranstal- tete am Donnerstag im Konfordinaal des „Woininger“ eine Weihnachtsfeier, verbunden mit Gabenverlosung, die alle Teilnehmer hoch befriedigte. Berichtend wurde die Feier durch die musikalischen Darbietungen der Kammer- musiker Klupp und Suttner, willkommene Gäste des Vereins. Die Hornsolovorträge des Herrn Suttner ent- zückten alle Hörer, denn er ist Meister auf seinem Instrument. Die improvisierte „Hausapelle“ trug durch ihre flott ge- spielten Weisen viel zur Fröhlichkeit bei, wie auch die prächtigen Klavier des Herrn Suttner, Müller und G. rimmer nebst den schönen Solovorträgen der Herren Muth, Kniever, Neubaus und Bachmann hohe, dankbare Anerkennung fanden.

Karlsruher Kunstleben.

Groß. Hoftheater.

Neu einstudiert:
Carmen.

Das dramatische Bistische Meisterwerk ist so recht als Neujahrsoffer, als eine richtige Sonntagsoffer zu be- zeichnen. Seine hundertbewegte Handlung, die vollständig gemordene Musik festeln gerade so sehr das große Publikum, wie der Musiker sich immer wieder an dem tieferen musikalischen Gehalt und dem in seiner Art klassischen Saz erheit. So sah das Stück auch am Mont- tag wieder ein vollbesetztes Haus. Die Neueinstudierung hat früheren Aufführungen gegenüber manches Inter- essante. Gisella Teres verkörperte zum ersten Male die Titelfigur. Die Kapriolen, fast Salome verwandte Ge- stalt, die immer in wechselnder Sinnenslust ihre Verwir- rung findet, fand durch sie im ganzen eine beachtenswerte Wiedergabe. Die darstellende Begabung der Sängerin mußte diese problematische Figur lebendig zu machen. Auch da und dort, im 1. Akt, bei ihrer Verweigerung sowie in der Schlußszene überraschte sie durch manchen feinen Zug. Überigens Gutes ist von ihrem Kostüm, zumal im 1. Akt, zu sagen, für das die Dame feinen guten Be- rat hatte. Manches in der Gesamtdarstellung, z. B. die stereotypen Kopf- und die veränderten Verlegenheits- bewegungen, verriet noch die Anfängerin. Anderes war mehr dem Instinkt nach richtig getroffen. In welchem Maße noch die Leidenschaft, zumal im 1. Akt, auch der dämonische Zug fest bis jetzt noch dieser Carmen. Bismohl ich den Satz im 2. Akt speziell bei G. Teres schmerzlich vermissen möchte ich doch der vorwärtsstrebenden Künstlerin meine Anerkennung nicht verlagern. Ihr Partner S. Länger hat im 2. und 3. Akte dochbedeutendes. Schade, daß im 1. Akte das Duett durch Falschungen und unglückliche Tonlegung stark verlor. Herr Büttner gab wie immer den Escamillo mit männlich kräftigen Ton und ausdrucksvollem Spiel. Als Micaela hatte Frau Rosa-Barnersperger einen guten Tag. Das Schmetterling-Duett war zu gefühlvoll und blieb deshalb anfänglich unverständlich. Hoftheater- meister Reichwein leitete das langschön spielende Orchester mit sicherer Hand, abgesehen von kleinen Schwankungen, und schien auch dem Ensemble besondere Sorgfalt gewidmet zu haben. Bei der Tempo- nahme zeigte er entgegen bisherigen Gepflogenheiten einige merkwürdige Unterdrücke; der erste Chorlag bekam dadurch etwas Man ererertes, anderes trat vielleicht etwas zu sehr aus dem Rahmen heraus, auch bewirkten die etwas langsamen Tempi für mein persönliches Empfinden gerade das Gegenteil von „umhören“. Die Regie gestattete sich in den zwei Langakten, die nicht wenig zur Heiterkeit beitragen, eine Neuerung, die für die Zukunft wohl lieber unterbleibt. Auch sonst gab es auf der Bühne manches Merkwürdige zu sehen, doch: Minima non curat praeter.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.

Dienstag, 2. Jan. A. 28. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und Presber. 1/8 bis 1/10.

Mittwoch, 3. Jan. 15. Vorstellung außer Abonnement. Festvorstellung. Auf Allerhöchsten Befehl: „Der Widerspenstigen Zähmung“, komische Oper in 4 Akten von Hermann Göb. 8 bis 11. Ueber den 1. und 2. Rang sowie die zwei ersten Sperrsitze ist Allerhöchsten Orts verfügt; die Einräumung des Abonnementvorrechts ist deshalb nicht möglich. Die Besucher des Parterres werden ersucht, in Festkleidung — Herren im Frack, Damen in hellen Kleidern — zu erscheinen.

Donnerstag, 4. Jan. B. 28. „Schuldig?“, Volksstück in 3 Akten von Hermine Billinger. 1/8 bis 1/10.

Freitag, 5. Jan. C. 29. „Der Rosentauwaler“, Komödie für Musik in 3 Akten von Richard Strauß. 7 bis 1/11.

Samstag, 6. Jan. 16. Vorstellung außer Abonnement. Ermäßigte Preise. „Das Sonntags-

kind“, Weihnachtsspiel in 6 Bildern von Angela

Walter-Bot, Musik von Jakob Wolf. 5 bis 1/8.

Allgemeiner Vorterauf von Dienstag, 2. Januar 1912, vormittags 9 Uhr an.

Sonntag, 7. Jan. A. 29. „Die Zauberslöte“, Oper in 2 Akten von Mozart. 6 bis 9.

Montag, 8. Jan. B. 29. „Hans Sonnenjüfers Hellenfahrt“, heiteres Trauerspiel von Paul Apel. 1/8 bis nach 9.

Eintrittspreise:

am 5., 7. Januar Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrsitze 1. Abt. 6 M.;

am 2., 3., 4., 8. Januar Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrsitze 1. Abt. 4 M.;

am 6. Januar Balkon 1. Abt. 2 M. 50 S., Sperrsitze 1. Abt. 2 M.

Die Abonnementsstellen für das 3. Vierteljahr (37./54. Vorstellung) können bis Freitag, 26. Januar, an der Vorteraufstelle eingelöst werden.

b) In Baden-Baden.

Mittwoch, 3. Jan. 14. Abonnementvorstellung. „Der Herr Verteidiger“, Grotteske in 3 Akten von Molnar und Halm. 7 bis 9.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 2. Januar 1912.

28. Abonnement-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementkarten).

Der dunkle Punkt.

Lustspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber.

Regie: Otto Kienischer.

Personen:

Ulrich von Krotz, Major a. D. Josef Marx.

Luiselinde, seine Frau Margarete Pix.

Hans } deren Kinder Josef Müller.

Else } Ulrike Müller.

Gebhard, Freier von der Bühne Hugo Höcker.

Marie Enke, seine Frau M. Frauentorfer.

Emmerich, sein Sohn Eugen Rex.

Christian Adam Bruntmeyer, Kom- merzienrat Karl Dapper.

Luft, seine Tochter Hedwig Dolm.

Dr. Roby Boobeloh Felix Baumbach.

Rosa, Mädchen bei Krotz Marie Genter.

Anton, Diener bei Dühnen Adolf Hallégo.

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt Berlin, 2. und 3. Akt auf Schloß Dühnen in der Nähe von Berlin. Pause nach dem ersten Akt.

Anfang: 8 Uhr. Ende: 1/10 Uhr.

Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: 1. Abteilung M. 5.—

Sperrsitze: 1. Abteilung M. 4.— usw.

Kunst und Wissenschaft.

1. München, 30. Dez. Professor Sorbjet wurde vom Bayerischen zum Geheimen Rat ernannt.

1. Paris, 31. Dez. Die Akademie der Schönen Künste hat den Kupferstecher Professor Köpping-Berlin zum korrespondierenden Mitgliede ernannt.

Sport.

Wintersport.

Karlsruhe, 2. Jan. Die Witterung hat sich über Neujahr nicht merklich verändert. Die Temperatur ist im allgemeinen etwas gesunken, doch kam es nur in den höheren Gebirgszonen zu Frost. In der Ebene herrschte vorwiegend milde, wolfiges Wetter. Die Ausübung des Schneeportes war im südlichen Hochschwarzwald möglich. Im Feldberggebiete beträgt die Schneedecke noch 50 bis 60 cm. Der Schnee ist trocken, alt und hartgefroren. Esbahnen bestanden bis gegen 1000 Meter herab. Die Hällentalbahn wurde wieder stark befucht, da sich ein ganzes Her von Skiläufern als Ziel den Feldberg aus- erwählt hatte. Im nördlichen Schwarzwald war es leider nicht möglich, dem Wintersport zu hulbigen, da in den Hochlagen nur sehr wenig Schnee vorhanden war. Am Hundsrück konnte stellenweise noch Ski gelaufen werden. Die Ansichten auf Schneefall sind über die Feiertage nicht besser geworden. Ein intensives Hochdruck- gebiet beherrscht ganz Südwestdeutschland und bringt hei- teres, trockenes und im Gebirge leichtes Frostwetter. Die letzten Witterungsberichte belagen: Hundsed: leicht gefroren, 1° kalt, stellenweise etwas Schnee, heiterer Him- mel, Sonnenchein; Unterfrank- Hornisgrunde: stellenweise Schneedecke, 1° Kälte, ziemlich windstill, klar; Kniebis: 2 cm alter Schnee, 1 1/2° kalt, Himmel wol- lenlos, keine Esbahn; Mummelsee: 1 cm alter Schnee, heiter, gefroren, 2° Kälte; Feldberg-Hebelhof: 50 bis 60 cm alter Schnee, gefroren, tragfähig, 3° kalt; Wetter trocken und heiter, gute Esbahn bis gegen 1100 Meter abwärts; Herzogenhorn-Rathaus: 55 cm Schnee, all, hartgefroren, 4° kalt, Hares, sonniges Wetter, Tal im Nebel. Esbahn auf der Höhe sehr gut.

Rafenspiele.

Karlsruhe, 1. Januar. Nach längerer Anwesenheit nahmen die Raufspiele im Südfreis am 31. Dezember wieder ihre programmemäßige Fortsetzung. Einen Haupt- anziehungspunkt bildete naturgemäß das Raufspiel Rauf- Raufmannia. Wie vorauszusehen, war das Treffen wieder äußerst scharf und erbittert. Rauf- Raufmannia siegte mit 2:1 Toren, worunter ein Elfmeter, gegen den Raufmannia mit Heftigkeit protestierte. — Raufmannia war in guter Spielform und infolge dessen mehr am Ball, Raufmannia mit zwei Erfolgen hatte feinen guten Tag. Auffallend ist in den letzten Spielen die Unentschiedenheit und das zweifache Trippeln

vor dem Tore, ein wunder Punkt, der, wenn keine Besserung eintritt, der Mannschaft noch manchen Misserfolg bringen dürfte. — Wieder einmal war der Schiedsrichter dem Spiele nicht gewachsen, seine Entscheidungen waren unentschieden und manchmal vollständig verkehrt. — Auf dem Sportplatz in Mühlburg trafen sich Mühlburger und Freiburger Fußballklub. Im schönen offenen Spiele blieben die Freiburger mit 3:0 Toren Sieger, bei etwas mehr Glück Mühlburgs wäre die Niederlage nicht so groß geworden. Endlich wieder einmal einen Erfolg auf seinem eigenen Plage hatte der Beierheimer Fußballverein zu verzeichnen, denn es gelang ihm, dem Straßburger Fußballverein eine Niederlage mit 1:0 Toren zu bereiten. Beide stehen nun mit gleicher Punktzahl am Schluß; die noch folgenden Spiele dürften beide zu den größten Anstrengungen anspornen, da genau wie um die erste Stelle mit ihrer Licht, so um die letzte mit ihrer Schattenseite heftig gekämpft wird. — Karlsruhe Fußballverein gewann in Stuttgart gegen Sportfreunde mit 3:0 Toren, ferher dort der Forzbeimer Fußballklub gegen Stuttgarter Union mit 3:1 Toren.

Stand im Südwest:

Vereine:	Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren	Punkte	Siege	Tore
Karlsruher F. V.	14	11	1	2	23	62	12
Freiburger F. V.	12	10	1	1	21	33	12
Forzbeimer F. V.	12	7	4	1	18	40	14
Stuttgarter F. V.	13	8	1	4	17	34	20
Union Stuttgart	12	7	2	3	16	23	11
Memannia Karlsruhe	14	6	1	7	13	26	27
Sportfreunde Stuttgart	13	4	3	6	11	21	18
Mühlburger F. V.	13	3	2	8	8	17	37
Straßburger F. V.	14	1	3	10	5	26	47
Beierheimer F. V.	14	2	1	11	5	13	74

Weitere Sportresultate: Viktoria-Karlsruhe gewann in völlig überlegenem Spiele gegen Alemannia-Reurent mit 9:1 Toren. Frankonia-Karlsruhe gewann auf dem Sportplatz bei Rintheim gegen Nordstern-Forzheim mit 5:1 Toren.

Cufffahrt.

München, 2. Januar. Der vermisste Ballon „Salzburg“ wurde im Alter aufgefunden. Der alleinige Insasse, Oberleutnant Werner ist ertrunken.
Johannsthal, 2. Januar. Bei einem Flugversuch ist der Apparat des Fliegers Güchel auf einigen Bäumen bei Adlershorst gelandet. Der Apparat wurde vollständig zerstört; der Flieger blieb unverletzt.

Zum Jahreswechsel.

Berlin, 1. Jan. Den Beginn der Neujahrfeier am Kaiserlichen Hof bildete auch dieses Jahr das große Wachen auf dem inneren Schloßhof. Die Musiker marschierten dann zum Brandenburger Tor hinüber. Der Kaiser und die Kaiserin trafen hier um 9 1/2 Uhr ein. Um 9 3/4 Uhr empfing der Kaiser den Kommandierenden General des 18. Armeekorps General der Infanterie von Eichhorn und den Generalkapitän der Hausstruppen General der Kavallerie von Scholl. Beiden verlieh der Kaiser den Schwarzen Adlerorden. In der Schwarzen Adler-Kammer nahm das Kaiserpaar die Glückwünsche des königlichen Hauses entgegen. Hier versammelten sich die Mitglieder des hohen Adels, der Reichstänzer, die Minister, die Staatssekretäre, die Generale, die Admirale u. a. Der Kaiser in Generalsuniform führte die Kaiserin. Nach dem Gottesdienst begab sich das Kaiserpaar nach dem Weißen Saal zu Entgegennahme der Gratulationsbeschlüsse. Der Kaiser nahm dann die Glückwünsche der Botschafter und des Staatsministeriums entgegen und empfing u. a. die Kommandierenden Generale und Admirale. Um 11 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Zeughaus, wo im Lichtlof die feierliche Fahnenweihe erfolgte. Die Barole lautete wie immer: Königberg-Berlin. Der Kaiser nahm im Zeughaus noch militärische Meldungen entgegen, u. a. die des bayerischen Generalleutnants Frhrn. von Gebhartel. Der Kaiser verlieh dem Generalleutnant Frhrn. von Gebhartel den Kronenorden 1. Klasse. Gegen 2 Uhr nahm der Kaiser vor dem Zeughaus den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie entgegen.
Abends um 6 1/2 Uhr fand im königlichen Schloße Familienfest für die in Berlin und Potsdam anwesenden Mitglieder des königlichen Hauses statt. Um 8 Uhr begann im königlichen Operntheater das Théâtre paré. Gegeben wurde Glücks Aphigien in 2 Akten.

München, 1. Jan. Am heutigen Neujahrstage wohnte der Prinzregent mit der Erzherzogin Adelgunde der Messe in der alten Hofkapelle bei. Um 11 Uhr empfing der Prinzregent die Generale und Flügeladjutanten zur Gratulation. In Vertretung des Regenten nahmen Prinz und Prinzessin Ludwig nachmittags die Glückwünsche des Diplomatischen Korps entgegen. Am Anschluß hieran fand zu Ehren der hier anwesenden diplomatischen Vertreter Hofball statt, bei der Prinz und Prinzessin Ludwig die Honneurs machten. Im Auftrag seines Vaters brachte Prinz Ludwig auf die Oberhäupter der Staaten einen Trinkspruch aus, die bei der Tafel vertreten waren. Dem Prinzregenten sind auch in diesem Jahre vom Kaiser und der Kaiserin, vom Kaiser von Österreich, von sämtlichen Bundesfürsten und andern Souveränen, sowie vom Papst herzlichste Neujahrsglückwünsche zugegangen.

Rom, 1. Jan. (Ag. Stef.) Aus Anlaß des Jahreswechsels sind zwischen dem Reichstänzer von Bethman Hollweg und den Ministern des Neuherrn Graf Lehrental und di San Giuliano herzliche Glückwunschtelegramme gewechselt worden, in denen der deutsche Reichstänzer und Graf Lehrental den wärmsten Wünschen für den König von Italien und die San Giuliano ebenfalls für Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph Ausdruck geben.
Der König und die Königin empfangen heute die Ritter des Annunclaten-Ordens, die Minister und die Vertreter aller staatlichen Körperschaften, um deren Glückwünsche zum Jahreswechsel entgegenzunehmen.

Wien, 1. Jan. Kaiser Franz Joseph, dessen Befinden gut ist, empfing heute den Thronfolger allein und darauf einige Erzherzöge in Audienz, um deren Glückwünsche zum Jahreswechsel entgegenzunehmen.
Budapest, 1. Jan. Die Mitglieder der Regierungspartei begaben sich heute zum Ministerpräsidenten, um diesem und seinen Kollegen ihre Neujahrswünsche zu übermitteln. Der Ministerpräsident sagte in Erwiderung auf eine Ansprache u. a., die nächste Aufgabe der Regierung

sei, die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes zu sichern. Die völlige Solidarität zwischen der Regierung und der sie unterstützenden Partei biete die Garantie für die Verwirklichung des liberalen Programms der Regierung.

Paris, 1. Jan. Präsident Fallières empfing heute nachmittag das diplomatische Korps, dessen Dogen, der britische Botschafter Bertie, die Glückwünsche zum Jahreswechsel aussprach. Beide Herren brühten den Wunsch aus, daß sich das internationale Schiedsgericht weiter entwickeln und in allen internationalen Streitigkeiten eine friedliche Lösung herbeiführen möge.

Brüssel, 31. Dez. König Albert ist an Grippe leicht erkrankt. Infolgedessen ist der Empfang am 1. Januar abgeloßt worden.

Italienisch-türkischer Krieg.

Tripolis, 31. Dezember. (Meldung der Agencia Stefani.) Aus Tripolis und Goms ist nichts Neues zu berichten. Die italienische Kavallerie hat ihre Erkundungsritte bis Sir Akaba und Sir Eddin ausgedehnt und dort einige kleinere feindliche Truppen bemerkt, die aber insgesamt nicht mehr als etwa 500 Mann zählten.

Rom, 1. Jan. (Agencia Stefani.) Kavallerie unternahm einen Erkundungsritt nach Sir Selim, Sir Akaba und Sir Zohras und stellte fest, daß diese Ortschaften vom Feinde frei sind.

Neueste Nachrichten.

Mord in Wien.

(Eig. Drahtbericht.)

n. Wien, 2. Jan. Der Sattlermeister Spieß hat seine Frau, während sie ihr Kind stillte, ermordet. Er überfiel die Frau mit einem Sattelmesser und tötete sie durch einen Stich, der die Halsschlagader traf.

Der Spion Eug.

Paris, 1. Jan. Hauptmann Eug hat, wie seine Angehörigen erzählen, den Weg über Oesterreich, Italien und die Schweiz genommen und ist über Pontarlier mit der Paris-Bonn-Mittelbahn nach Frankreich gelangt. Er verständigte seine Verbrüder, die gleichfalls Offiziere sind, von Mailand aus telegraphisch von seiner bevorstehenden Ankunft. Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ war Hauptmann Eug „zufällig“ im Besitze eines Passes, so daß er die österreichische Grenze ohne Schwierigkeiten überschreiten konnte.

Paris, 1. Jan. Hauptmann Eug meldete sich heute vormittag nach Uhr im Kriegsministerium bei dem Chef des Generalstabes und wurde beim Kriegsminister eingeführt.

Telephonverbindung zwischen Frankreich und Spanien.

* Paris, 30. Dez. Am 1. Januar 1912 werden die telephonischen Verbindungen zwischen Frankreich und Spanien, insbesondere zwischen Paris, Madrid, Barcelona und St. Sebastian eröffnet werden.

Krise in der Türkei.

Konstantinopel, 31. Dez. (Meldung des Wiener K. K. Tel.-Kor.-Büro.) Said Pascha ist wieder zum Großwesir und der Großfai des mohammedanischen Kalifis in Kgypten Reschid-Osman zum Scheich ul Islam ernannt worden. Wie es heißt, werden die meisten bisherigen Minister in das neue Kabinett übernommen werden.

Der Sultan hat heute einige Mitglieder der Entente liberaler empfangen und mit ihnen über eine Verständigung beraten.

Konstantinopel, 1. Jan. In dem Empfang der Abordnung der liberalen Entente beim Sultan wird ergänzend gemeldet, der Sprecher Gummudjina Ismail erklärte, die Haltung der Opposition stelle ein Mißtrauensvotum gegen Said Pascha dar, Gummudjina Ismail hat ferner, Said Pascha nicht wieder zum Großwesir zu ernennen. Später empfing der Sultan den Kammerpräsidenten, wobei er erklärte, daß die Krone, solange die Kammer in Dienste des Vaterlandes arbeite, ihre Rechte nicht mißbrauchen werde.

Konstantinopel, 2. Jan. Dem Befehle des Sultans gemäß haben die unabhängigen die Vermittlung zwischen der jungtürkischen Partei und der die Wahlen wieder aufgenommen, erklären jedoch, daß die Mitteilungen über die durch den Kammerpräsidenten übermittelte Botchaft des Sultans irrig sind. Die Deputation der Opposition habe dem Sultan geftern nicht erklärt, daß sie sämtliche verlangten Abänderungen des Artikels 85 annehme.

Das Kabinett ist noch nicht gebildet. Der Großwesir seht seine Besprechungen mit den gegenwärtigen und früheren Ministern fort. Es gilt als sicher, daß die Minister des Neuherrn, des Krieges und der Marine ihre Portefeuilles behalten. Laalaa soll das Portefeuille des Innern für den Augenblick ausgeschlagen haben. Es verläutet, im Senat sei eine der Regierung günstige Majorität für die Auflösung der Kammer vorhanden.

„Amerikanisches.“

Los Angeles, 1. Jan. Die Brüder Macnamara, die kürzlich wegen Bombenanschlags gegen ein Zeitungsgebäude verurteilt wurden, sind im Verein mit drei anderen Arbeiterführern jetzt auch der Verhaftung und des ungeklärten Transports von Dynamit angeklagt worden. Die drei Letzgenannten wurden sofort verhaftet.

Die Revolution in China.

Ublauf des Waffenstillstandes.

Peking, 1. Jan. Wie die Regierung mitteilt, griffen gestern 4000 Revolutionäre Hanfan an. Der Kampf dauert noch an. Die Kaiserlichen sind hoch erfreut, daß der Abschluß der Verhandlung, der wie man annimmt, unweifelhaft einen Sieg der Republikaner bedeutet hätte, vermindert wird.

Hankau, 31. Dez. (Meldung der Petersb. Tel.-Agr.) Der Waffenstillstand ist abgelaufen. Die Republikaner haben von Wuchang aus ein Gewehrfeuer gegen Hankang eröffnet.

Petersburg, 1. Jan. (Petersb. Tel.-Agr.) Nach Meldungen aus Mianjut proklamieren die dortigen Mongolen die Autonomie und forderten den chinesischen Militärgouverneur auf, abzurufen. Als er sich weigerte, dies zu tun, erludten die Mongolen den russischen Konsul um seine Vermittlung.

Petersburg, 2. Jan. (Petersb. Tel.-Agr.) Die im Ausland verweilende Meldung, daß sich die französische Regierung an den russischen Minister des Auswärtigen eine Klage gegen den russischen Gesandten in Peking gewandt habe, wird von zuständiger Seite für falsch erklärt.

Die Marokkoprofrage.

Madrid, 30. Dez. Der Militärkommandant von Alhucemas erhielt von Eingeborenen die Nachricht, daß 20000 Rifleute auf dem Wege sind, um die Garta an den Kerkuren zu verhaften. Die Regierung beschloß, um die Erhebung der Eingeborenen zu unterdrücken, alle um Kampfe notwendigen Truppen nach Melilla zu entsenden. Der französische Botschafter erhielt die Antwort Frankreichs auf die spanischen Gegenanschläge und hatte heute nachmittag mit dem Minister des Auswärtigen eine Besprechung.

Madrid, 30. Dez. Der französische Botschafter hatte heute nachmittag eine neue Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, die eine Stunde und fünfzehn Minuten dauerte und der der englische Botschafter bewohnte. Er überreichte dem Minister die Antwort der französischen Regierung auf den spanischen Gegenanschlag, Garcia Prieto erklärte, er würde dem Ministerrat darüber Bericht erstatten.

Der Ministerrat hat als Termin für den Wiederauftreten des Parlamentes den 18. Januar festgesetzt.

Paris, 31. Dez. (W. A.) Aus Madrid wird gemeldet: Die französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen sind durch die gestrige Unterredung des französischen Botschafters Geoffroy mit dem spanischen Minister des Auswärtigen Garcia Prieto feinen Schritt weiter gekommen und scheinen an einem toten Punkt angelangt zu sein, da zwischen der französischen Antwort und der spanischen Auffassung in mehreren Punkten ein vollständiger Gegensatz besteht.

Paris, 1. Jan. Aus Madrid wird gemeldet, Frankreich habe in einer an die spanische Regierung gerichteten Note sich über die das französische Volk verhöhrenden Karikaturen beschwert, die in letzter Zeit von Madrider Blättern veröffentlicht worden seien. Weiter wird aus Madrid gemeldet, der Minister des Auswärtigen habe in einer dem französischen Botschafter überreichten Note darauf hingewiesen, daß zahlreiche Mauren algerisches Gebiet überschritten, um sich einer Garta anzuschließen, die in der Gegend von Melilla gegen spanische Truppen kämpfe.

Die Wirren in Persien.

Täbris, 31. Dez. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Das russische Generalkonsulat hat eine Bekanntmachung erlassen, in der die Bevölkerung aufgefordert wird, die Palate zu öffnen und ihre friedliche Beschäftigung wieder aufzunehmen. Die Besatzung werde von den russischen Truppen aufrechterhalten werden. — Die Waffen werden allmählich an die russische Obrigkeit ausgeliefert.

Am Donnerstag sind hier drei von Fidsai entsetzlich verstümmelte Leichen von Grenadieren des Mingregiments aufgefunden worden, ferner in einigen Häusern die Leberreste verbrannter russischer Soldaten. Vorgefunden wurde auf dem Hofe des Gebäudes der Generalgouverneurs ein russischer Soldat tot ausgegraben, der augenscheinlich lebend begraben worden war. Der Körper wies keinerlei Spuren einer Verwundung oder Erdrückung auf. In die Leichenkammer des russischen Detachements in Täbris sind aus verschiedenen Stadtteilen insgesamt neun Leichen von Mingregrenadieren eingeliefert worden, von denen drei heute aus dem Hofbrunnen der Polizeiverwaltung neben dem Gebäude des Generalgouverneurs herausgezogen worden waren.

Muschehr, 31. Dez. Der englische Kreuzer Fox hat hier ein indisches Infanterie-Regiment an Land. Die Verluste auf englischer Seite bei dem Angriff auf den britischen Konjul unweit Razerun belaufen sich auf fünf Tote und zehn Verletzte. Die Eingeborenen waren mit den neuesten Maschinengewehren bewaffnet.

Schulfa, 30. Dez. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Telegraphenverkehr mit Täbris ist wieder hergestellt. Die russische Abteilung, die am 27. Dezember aus Täbris abmarschierte, ist in Täbris eingetroffen. Automobile leisteten auf der Straße nach Täbris dem Truppentransport und der Munition gute Dienste.

Schulfa, 31. Dez. Hier ist eine Kompanie zur Errichtung einer Telephonverbindung zwischen Persien und Rußland eingetroffen.

Verschiedene Meldungen.

Mosk., 1. Jan. Heute früh wurde in der Goldschmiedstraße die 21jährige Arbeiterin Heinrich Renoit durch Messerschneide tödlich verletzt aufgefunden. Er starb auf dem Wege zum Hofspital. Ein anderer junger Arbeiter, der sich in seiner Werkstatt befunden hatte, hatte gleichfalls schwere Verletzungen davongetragen, was auf einen zwischen den beiden ausgebrochenen Streit schließen läßt. Zwei Verhaftungen in dieser Angelegenheit sind erfolgt.

Leipzig, 1. Jan. Die Sektion der drei Personen, welche am Weihnachtsabend nach dem Gang von Punsch starben, ergab folgende Gistbefunde.

Berlin, 1. Jan. Am Neujahrstage rettete ein Briefträger bei einem Brande in der Neuen Königsstraße drei Kinder. Der Beamte bemerkte auf seinem Befehlsgang, daß aus einer Wohnung dicker Rauch anoll. Kurz entschlossen drang er ein und brachte die Kinder in Sicherheit.

Paris, 30. Dez. Die Kammer hat den Vertrag mit der Compagnie des Messageries maritimes so genehmigt, wie er vom Senat zurückgekommen war.

Paris, 1. Jan. Nach den Ermittlungen der hiesigen Polizei ist der Dampfschiffbesitzer des Raubankfalls gegen den Kassenboten Gabu ein aus Belgien stammender Anarchist namens Carou, der nummehr hiedrisch verfolgt wird.

Paris, 31. Dez. Der Deputierte Girod fragte den Kriegsminister, ob es wahr sei, daß die staatliche Pulverfabrik in St. Chonand Erzeugnisse der Badischen Anilinfabrik verwende, und welche Maßnahmen die Regierung dagegen zu ergreifen gedenke.

London, 1. Jan. Das nicht der Arbeiterorganisation angehörige Ehepaar Eilen, das die Veranlassung zu der Ausperrung in Lancashire gegeben hatte, ist seit gestern nacht aus seinem Hause verschwunden.

London, 31. Dez. Die Einnahmen des Vereinigten Königreichs betragen in dem mit dem 31. Dezember 1911 endigenden Vierteljahr 40 888 863 Pfund Sterling, das bedeutet eine Zunahme von 1 872 226 Pfund Sterling gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Petersburg, 30. Dez. Der Reichsrat nahm einstimmig die Gesetzesvorlage betreffend die Verstaatlichung der Warschau-Wiener Bahn in der Dumafassung an und sprach den Wunsch nach der sofortigen Anpassung des Gleises an das Normalsporensystem aus. Der Ministerpräsident hob die Vorteilhaftigkeit des Ankaufs im gegenwärtigen Augenblick hervor, wo der Barbestand des Staatsschatzes die Abschreibung von 528 Millionen Rubel erreicht. Nach Abzug der für die Hilfsaktion im Kasanbezogen bestimmten Summen bleiben 350 Millionen übrig.

Madrid, 31. Dez. Ein neuer spanischer Zolltarif ist heute veröffentlicht worden und tritt am 1. Januar in Kraft. Soweit er Zollserhöhungen enthält, finden diese keine Anwendung auf Waren, die bis 31. Dezember einschließlich zum Versand gelangten.

Christiania, 30. Dezember. Die Delegierten Norwegens, Schwedens und Rußlands werden am 15. Januar 1912 hier zusammenzutreten, um die Verhandlungen über die Spitzbergenfrage fortzusetzen.

Sofia, 1. Jan. Ag. Bulgare bezeichnet die Meldung, monach 1 1/2 Millionen Fr. in dem Kriegsmintisterium unter Schlagan worden seien, ein höherer Offizier Selbstmord begangen habe und mehrere Offiziere über die Grenze geflüchtet seien, als vollständig erfunden.

Guyanaquil, 31. Dez. Die Ruhe ist augenblicklich wieder hergestellt. Es befinden sich aber noch zwei Generale im Aufstande gegen die konstitutionelle Regierung.

Washington, 2. Jan. Die Goldproduktion betrug im vergangenen Jahre 96 237 000 Dollars. Das Defizit des Bundes hat infolge des Rückganges der Zolleinnahmen erheblich zugenommen.

Arbeiterbewegung.

Brüssel, 1. Jan. Ka der Borinage droht ein Generalstreik von 50000 Kohlenarbeitern auszubrechen. Die Grubenbesitzer der Borinage bestehen auf einer Abänderung der Lohnzahlungsformeln. Ein Referendum der Arbeiter soll heute über den Beginn des allgemeinen Ausstandes entscheiden.

Ein neues „Falkschirm-Leuchtgeschloß“ von Krupp.

Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma Krupp auf ein neues Leuchtgeschloß, das mehrere bedeutungsvolle Neuerungen aufweist, ein Patent erhalten. Das Leuchtgeschloß ist nämlich ein Patent-Falkschirm versehen, dadurch hält sich das Geschloß länger in der Luft. Bekanntlich haben die Leuchtgeschosse, die zur Beleuchtung des Geländes während des Kampfes zur Nachtzeit jetzt verwendet werden, den Nachteil, daß sie nicht lange genug in der Luft bleiben und ihre Leuchtkraft ausüben. Trotz der bisherigen Leuchtgeschosse schon ausgezeichnete Leistungen aufzuweisen haben, würden sie ihrer Bestimmung noch mehr entsprechen, wenn es eine Möglichkeit gäbe, ihre Leuchtdauer, d. h. ihren Aufenthalt in der Luft, zu verlängern. Das neue Krupp'sche Leuchtgeschloß scheint diese Vorteile aufzuweisen, denn es ist mit einem Falkschirm versehen, der sich öffnet, sobald das Geschloß durch die Luft fliegt. Dadurch wird die Flugdauer vergrößert, da das Geschloß langsamer zur Erde herniedergeht.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch, den 3. Januar 1912, vormittags 9 Uhr. 1. Gersfen, Johanna, Kellnerin von Gelsenkirchen, wegen Untreue. 2. Hörauf, Philipp, in Raftalt wegen Unterschlagung. 3. Dumler, Johann Baptist, Photograph, von München, wegen Diebstahl. 4. Weg, Benedikt, Tapezierer in Baden, wegen Lieberleitung des § 386 III St.G.B. und fahrlässiger Körperverletzung. 5. Merkel, Johannes, Fabrikarbeiter, Merkel Wendelin, Fabrikarbeiter, beide aus Reichental, wegen Hausfriedensbruch, Körperverletzung und Bedrohung. 6. Manngold, August Wilhelm, Pferdewegener in Raftalt, wegen Lieberleitung des Fischereigesetzes.

Landwirtschaft.

Landwirtschaftlicher Vortragskurs in Karlsruhe. Der von der Landwirtschaftskammer im Friedrichshof zu Karlsruhe abzuhaltenen Vortragskurs findet am 4. und 5. Januar statt und beginnt Donnerstag um 10 Uhr mit einem Vortrag des Generallektüres Dr. Reinhardt vom über: „Die Verwendung der Elektrizität in Landwirtschaftsbetriebe und ihre Vorteile“. Hierauf wird der bekannte Saatgutzüchter und Landwirt von Lohsom: Peltus über: „Die Individualauslese auf Grund der Leistungsprüfung, ihre Anwendung und Erfolge bei der Pflanzen- und Tierzüchtung“ sprechen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß neben Landwirten auch andere Interessenten teilnehmen können.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Geldmarkt.

London, 1. Jan. Privat-Diskont 3 1/2 Proz.

Saaten und Ernten.

n. Donau, 30. Dez. Hier wurde sämtlicher Tabak um 28 und 30 Mark verkauft.

n. Freistadt, 30. Dez. In einem Zeitraum von zwei Stunden wurde sämtlicher Tabak zu 26 Mark verkauft.

Konkurse in Baden.

Antsgericht Wertheim. Nachfolgend sind verborenen Lagobners Franz Philip Rauch in Freudenberg; Konkursverwalter: Rechtsanwalt Schubert in Wertheim. Anmeldefrist: 22. Januar; Prüfungstermin: 5. Februar.

Konrad Kersting, Kaufmann in Freiburg i. Br. Konkursverwalter: Kaufmann C. Montigel; Anmeldefrist: 18. Januar; Prüfungstermin: 26. Januar.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.)
Dienstag, den 2. Januar.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Luzern. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 11 Uhr.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die erste Badische 1 Mark-Geldlotterie findet garantiert am 31. Januar statt. Zur Verlosung kommen 3288 Geldgewinne im Betrage von 45 800 Mk. Der Hauptgewinn beträgt 20 000 Mk. Lose a 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., fmd. so lange Vorrat, bei Kottler-Unternehmer S. Stürmer, Straßburg i. G., Langstraße 107 und den bekannteren Losverkaufsstellen zu haben.

Söhnlein

Deutsches Erzeugnis

Zu beziehen nur durch den Weingroßhandel. • Vertreter: Franz Fischer & Comp., Karlsruhe i. B. • Telefon 163.

Rheingold

die erfolgreichste Konkurrenzmarke
französischen Champagners

Grosser Preis Weltausstellung St. Louis 1904
Grosser Preis Weltausstellung Brüssel 1910

Pfannkuch & Co

Neujahrs-Umschlag!

- | | |
|---|---|
| <p>Schweinz-Schmalz
garantiert rein amerikanisches
Pfd. 61 ₰
garantiert reines deutsches
Pfd. 69 ₰</p> <p>Pflanzenfett
und
Pflanzen-Margarine
offen Pfd. 53 ₰</p> <p>Spezialität
Phantofett
gefeslich geschützt
1/2 Pfd.-Paket 55 ₰
1/2 Pfd.-Paket 28 ₰</p> <p>Mageres Dürfleisch
Pfd. 88 ₰</p> <p>Echte Frankfurter Würstel 8er
Paar 25 ₰</p> <p>Sauertraut
Pfd. 17 ₰
bei 5 Pfd. 16 ₰</p> <p>Zwiebeln
Pfd. 9 ₰</p> <p>Dauer-Maronen
Pfd. 15 ₰</p> | <p>Kerzen
Komposition
Stearinlichter
6er und 8er
1/2 Pfd.-Paket 47 ₰
1/2 Pfd.-Paket 32 ₰</p> <p>Paraffin-Lichter
Paket 24 ₰</p> <p>Chem. präparierte Bügelkohlen
2 Pfd.-Paket 13 ₰</p> <p>Marinaden
Bismarckheringe und
Kollmöpfe
4 Liter-Dose 1.80
offen Stück 5 ₰</p> <p>Bruch-Maccaroni
Pfd. 27 ₰</p> <p>Kranzfeigen
Pfd. 27 ₰</p> <p>Cacao
garantiert rein
Pfd. 75 ₰</p> <p>Geschälte Maronen
zum Füllen der Gänse
Pfd. 23 ₰</p> |
|---|---|

Ferner bis auf weiteres

Sicherheitszündhölzer

sogenannte Schweden

25 ₰ Paket 25 ₰

Paket 20 **Küchenhölzer** Paket 20

Pfannkuch & Co

in den bekannten Verkaufsstellen

Moderne
Einrahmungen
von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Ski-

hölzer, die besten,
führenden Marken bei



Alle Winter-Sport-Artikel billigst.

Kaiserstrasse 174
bei der Hirschstrasse.

TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.

Turngelegenheiten:

- Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):**
Montags 8-10 Uhr Fechten.
Dienstags 8-10 Uhr ausübende Mitglieder.
Donnerstags 8-10 Uhr Männer-Riege.
Freitags 8-10 Uhr ausübende Mitglieder und Zöglinge.
 - Turnhalle der Nebenschule (Stadtdamm):**
Montags 8-10 Uhr Zöglinge.
Donnerstags 8-10 Uhr Damen-Abteilung.
 - Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse):**
Montags 8-10 Uhr Damen-Abteilung.
Donnerstags 8-10 Uhr Damen-Abteilung.
Mittwochs 8-10 Uhr Frauen-Abteilung.
- Sänger-Abteilung: Mittwochs Probe im Vereinslokal „Alte Brauerei Kammerer“.
- Turn- und Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

Druckarbeiten

Jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
Karlsruher Tagblatt
(C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief im 93. Lebensjahre unsere teure Mutter und Großmutter

Gräfin Sophie von Erlach-Hindelbank

geborene von May.

Straßburg i. E., den 31. Dezember 1911.

Frau Louise Curtius, geb. Gräfin von Erlach-Hindelbank,
Gräfin Greda von Erlach-Hindelbank,
Dr. Friedrich Curtius, Präsident des Oberkonsistoriums und des Direktoriums der Kirche Augsburgischer Konfession in Elsass-Lothringen,
Dr. phil. Ernst Robert Curtius,
Olympia Curtius,
Greda Curtius,
Fritz Curtius.

Die Bestattung findet Mittwoch, den 3. Januar 1912, mittags 12 Uhr, in Freiburg i. B. von der Leichenhalle des städtischen Friedhofs aus statt.

Im Sinne der Entschlafenen wird gebeten, keine Blumen zu senden.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten die Mitteilung zu machen, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Gatten, Vater, Sohn und Bruder, unseren lieben Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Albert Kretschmar

nach langem Herzleiden im Alter von 35 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Karlsruhe, 1. Januar 1912.

Für die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Kretschmar, geb. Drexler, und 3 Knaben.
Familie **Wilh. Kretschmar.**

Trauerhaus: Sofienstrasse 5.

Die Einäscherung findet Mittwoch, 3. Januar 1912, vormittags 11 Uhr, statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Hubert Göhringer

Rechnungsrat a. D.

im Alter von 70 Jahren heute abend 9 Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten
die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Anna Göhringer, geb. Giesinger.
Auquste Schmitt, geb. Göhringer.
Josef Schmitt, Oberstiftungsrat.

Karlsruhe, 30. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag, d. 2. Januar 1912, nachmittags 3 Uhr, das Seelenamt am Mittwoch, den 3. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr, zu St. Stefan hier statt.
Trauerhaus: Hirschstraße 62.

Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Außer dem hervorragenden Tages-Programm
als Einlage bis inkl. 5. Januar

Ein Liebeskampf zweier Frauen.

Das spannendste Drama der Gegenwart. Uebertrumpft alle Neuerscheinungen durch seine in die Augen fallende Eigenart und seinen vornehmen Charakter. Da ist keine Effekthascherei, keine brutalen Szenen, keine Verführung, Ehebruch und andere immer wiederkehrende Erscheinungen.

Es ist
ein Film für verwöhntes Publikum.

Trauerbriefe liefert rasch und billig
die C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.

Soweit Vorrat.

Im Lichthof und in den Abteilungen.

Dienstag bis einschl. Samstag.

Kurzwwaren

Nähnadeln „Blitz“, Brief 25 Stück 6 ₰
 Stecknadeln, Brief 100 Stück 2 ₰
 Lockennadeln „Prinzess Viktoria“, 10 Brief 25 ₰
 Haarnadeln „Mohrenkopf“, Karton 6 ₰
 Haken und Häften, schwarz lackiert, Paket 2 ₰
 Wäsche-Monogramme, bester Ersatz für Handarbeit, Dtzd. 35 ₰ und 25 ₰

2000 Gros **Druckknöpfe**, rostfrei, mit guter Feder
 I II III IV
 12 Dtzd. 35 ₰ 12 Dtzd. 45 ₰ 12 Dtzd. 85 ₰ 12 Dtzd. 1.35

Gürtelschnallen Stück 25 ₰ und 45 ₰
Gummi-Gürtelbänder in Samtgummi, Gummi mit Metalldruck, Streifen ca. 60 cm 85 ₰ u. 1.25

Armblätter, Trikot, Paar 10 ₰ und 20 ₰
 Armblätter, Batist, „Blusenschutz“, Paar 15 ₰ und 20 ₰
 Armblätter, Trikot, gute Qualität, Paar 35 ₰
 Nahtband, alle Farben, 8 Mtr.-Rolle 16 ₰
 Kragestützen, Celluloid, doppelt 12 Dtzd. 40 ₰
 Taillenverschlüsse, 12 Stück 75 ₰

Wäsche-Bördchen
 in weiß, 4 Mtr.-Stücke, Stück 10 ₰, 15 ₰ und 20 ₰
 in bunt, 10 Mtr.-Stücke, Stück 35 ₰ und 45 ₰
 in bunt, Stück ca. 3 1/2 Mtr., 3 Stück 20 ₰

Besenlitzten mit Mohairkante, Stück 10 Mtr. 50 ₰
 Taillenband, 10 Mtr.-Stücke 75 ₰ und 95 ₰
 Wäsche-Besätze für Matinees und Schürzen in neuen schönen Mustern, Mtr. 10 ₰, 20 ₰ und 30 ₰

Schuhnestel, Eisengarn, 100 cm, 6 Dtzd. 95 ₰
 Wäsche-Knöpfe, alle Größen, Karte 6 Dtzd. 35 ₰
 Wäschebindeband, Halbseide, alle Farben, 10 Mtr. 70 ₰
 Wäschebandschließen, Zelluloid, Dtzd. 60 ₰

Konfektions-Büsten mit schwarzem Bezug zum Selbstschneiden
 Büste 4.25 mit Ständer 6.50

Perlmutterknöpfe, passend für Bettwäsche,
 2 Loch I II III
 6 Dtzd. 65 ₰ 6 Dtzd. 1.25 6 Dtzd. 1.90

Strumpfhalter
 aus Rüschengummi, Paar 28 ₰
 aus starkem Hosenträgergurt, Paar 45 ₰

6 Serien-Kleiderbesätze

Serie I Meter 5 ₰	Serie II Meter 10 ₰	Serie III Meter 25 ₰	Serie IV Meter 65 ₰	Serie V Meter 95 ₰	Serie VI Meter 1.45
-----------------------------	-------------------------------	--------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-------------------------------

Spitzen und Stickerei

Spachtel, Tülleinsätze und Spitzen in Stücken von 1 Mtr. bis 4 1/2 Mtr. lang Stück 25, 45, 75 ₰
 Shawls aus Wolle Stück 95 ₰, 1.25

Damen-Stehkragen
 gestickt und glatt Stück 25 ₰, 50 ₰

Kinderkragen 45, 75, 95 ₰

Cambric-Stickereien, passend für Unterröcke, Untertaillen u. Wäsche, Coupon 4 1/2 Mtr. 75 ₰, 95 ₰, 1.25

Damen-Kragenschoner 75 ₰
Shawlhalter 75 ₰

Kissenecken, reinleinen, Handarbeit, Stück 45 ₰, 75 ₰, 95 ₰

Posten Jabots, teils Reismuster
 I II III IV
 15 ₰ 25 ₰ 45 ₰ 75 ₰

Kindergarnituren Stück 45 ₰, 75 ₰, 95 ₰

Klöppelspitzen, Maschinenarbeit, 10 Mtr.-Stücke Stück 85 ₰, 1.10, 1.35

Hand-Arbeiten

Soweit Vorrat.

Quadrate, grau und weiß Stück
 Arbeitsbeutel } 15 ₰
 Serviettaschen }
 Decken, weiß gezeichnet, ca. 60/60 cm 60 ₰
 Läufer hierzu 70 ₰
 Küchenhandtücher Stück 90 ₰

Astern, Erika, Mille-Fleurs, Kreuz- und Blattstich auf grau, crème und weiß Halbleinen gezeichnet:

Schoner 35 ₰	Kissenplatte 40 ₰
Milieux 90 ₰	Sofakissen, genäht 75 ₰
Läufer 1.15	Stuhl靠issen mit Rückwand 50 ₰
Servierdecke 1.25	Überhandtuch 95 ₰
Buffetdecke 2.65	Nächtischdecke 1.50
Wandschoner 1.25	Kommodendecke 1.90
Tischdecke, ca. 160/160 4.90	Tabletten in 4 Größen, Stück 18, 28, 35, 45 ₰

Waschtischgarnitur, große Decke und Leiste 145

Küchenwandschoner } Stück 150
 Küchentischdecken }

Eisdeckchen Stück 5 ₰

Angefangene Decken, Läufer und Kissen mit Material, I Stück 1.35 II Stück 2.65 III Stück 3.50 IV Stück 4.75

Futterstoffe.

Cöper, ca. 82 cm, starkfädig, Mtr. 27 ₰, 38 ₰, 48 ₰
 Twilled, feiner Cöper, ca. 82 cm, bek. Qual. 36 ₰
 Twilled, feiner Cöper, ca. 100 cm 45 ₰, 55 ₰
 Engl. Twilled und Cambric, ca. 100 cm 88 ₰

Marke Helios, ca. 100 cm, für ganze Kleider, vollständiger Seiden-Taffet-Ersatz 88 ₰

Lüster, schwarz Meter 45 ₰, 68 ₰
 Jaconett, ca. 96/100 cm 28 ₰, 38 ₰, 45 ₰
 Taffet-Baumwolle, ca. 96 cm 45 ₰
 Orleans, ca. 60 cm, großes Farbensortiment 48 ₰

Putz.

Damen-Filzhüte, ungarniert Stück 1.00
 Damen-Filzhüte, einfach garniert Stück 1.75
 Gamins, ungarniert Stück 1.—
 Gamins, garniert Stück 2.—
 Mützen für Damen u. Mädchen Stück 75 ₰

Pelzhüte } mit **25%**
 Südwesther }
 Kinder-Hauben }
 Straußfedern, Pleureusen, Reiher weit unter Preis.

Sämtliche

Pelzwaren mit 25%

Reste und Coupons.

Baumwollwaren Mtr. 25, 38, 48, 68 ₰
 Künstler-Decken, doppelseitig ca. 130/170 4.80
 Wiener Matinee-Tücher Stück 48, 58 ₰

Gardinen, Decken.

Tüllgardinen, breit Mtr. 65 ₰ 1.00
 Tüllgardinen, abgepaßt Paar 5.25 7.50
 Erbstüll-Brise-Bises Stück 1.25 1.90
 Erbstüll-Decken für 2 Betten Stück 14.—
 Lambrequins, Filz u. Tuch Stück 2.25
 Steppdecken Stück 5.50 9.50
 Läuferstoffe Mtr. 55, 75 ₰
 Ziegenfelle, grau und braun Stück 5.75

Kamelhaar-Schlafdecken 9.50

HERMANN TIETZ.